

August 2023 – November 2023



Evangelische Kirchengemeinde Wolbeck

Wolbeck · Angelmodde-Dorf · Albersloh

Angedacht

Liebe Leserin,
Lieber Leser,

in der Sommerzeit werden bei mir regelmäßig Sehnsüchte nach besonderen Orten wach. Orte, an die ich immer wieder reisen könnte, weil sie mir so gut gefallen und ich soviel wunderbare Erlebnisse mit ihnen verbinde, oder Orte, die ich schon immer einmal besuchen wollte, aber nie die Zeit, den Mut oder die Gelegenheit dazu gehabt habe.



Grafik Pfeffer

Manche besonderen Orte haben dabei vielleicht schon lange nichts mehr mit dem Ort gemein, den ich in meiner Erinnerung trage, weil sie sich verändert haben, anders geworden sind. Andere Orte sind vielleicht sogar unwiederbringlich verschwunden, wie das abgerissene Elternhaus oder die umgebaute Heimatkirche.

Wenn es im Hebräerbrief heißt: „Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir“ (Hebr 13,14), dann machen mich diese Zeilen auf die Ambivalenz besonderer Orte aufmerksam. Auf der einen Seite sind sie ungemein wichtig, weil wir mit ihrer Hilfe unsere eigene Geschichte erzählen können. Sie haben etwas mit der einmaligen Person zu tun, die wir geworden sind. Auf der anderen Seite können alle besonderen Orte auf dieser Welt immer nur etwas Vorläufiges sein. Unser eigentlicher Ort, sagt der Hebräerbrief, liegt bei Gott, und dieser Ort ist so geheimnisvoll wie unveränderlich. Er wartet auf uns, unabhängig von der Entwicklung der Orte, die für uns eine besondere Bedeutung haben.

Das entlastet und tröstet. Und es lässt mich gelassener und gnädiger mit meinen ganz persönlichen besonderen Orten umgehen – ganz gleich, ob ich sie in diesem Sommer besuchen werden, oder nicht, ob sie noch meinen Erinnerungen entsprechen, oder sich gewandelt haben. Denn: „Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die Zukünftige suchen wir“.

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich

Ihr Pfarrer Dr.

Christian Plate



Aus dem Presbyterium

- ◆ Eine wichtige Neuerung betrifft diesen Gemeindebrief selbst: Sie haben ihn nicht mehr wie gewohnt in Ihrem Briefkasten vorgefunden, sondern sich an einem der Abholorte mitgenommen (Wolbeck: Kisfeld, Buchfink, Achatius-Haus, Engel-Apotheke / Albersloh: Engel-Apotheke, Abelmann, Josefs-Haus). Zu diesem Schritt hat sich das Presbyterium entschieden, da es immer schwieriger wird, Ehrenamtliche für die Aufgabe der Briefverteilung zu gewinnen. Anscheinend hatte dies einmal seine Zeit, diese ist aber offensichtlich vorbei. Immer wichtiger werden digitale Medien.



- ◆ Wir haben weitere Brandschutzmaßnahmen im Gemeindezentrum an der Christuskirche umgesetzt: Neben einer neuen Beschilderung von Fluchtwegen und einer Erhöhung der Anzahl von Feuerlöschern im ganzen Haus, ist die neue Fluchttreppe das wohl sichtbarste Zeichen. Sie ist an der Rückseite des Gemeindezentrums angebracht worden und ermöglicht ein Verlassen des 1. Obergeschosses bei Brandgefahr.



- ◆ In der Sommerzeit werden die Sanitäranlagen im Gemeindezentrum an der Christuskirche komplett saniert. Sie sind in die Jahre gekommen und bedürfen dringend eines Ersatzes.

Besonderer Ort - MittagsTreff

Etwas Gutes für Körper, Geist und Seele...

... bietet der Wolbecker MittagsTreff seit 2009 und lädt Sie ein zum gemeinsamen Essen, Austausch und Zusammensein.

Wenn Sie gerne in Gesellschaft essen, Ihnen am Gespräch mit anderen etwas liegt und Sie sich außerdem gerne einmal bekochen lassen möchten, statt selbst Hand anzulegen, dann kommen Sie doch einfach zu uns ins Achatius-Haus.

Jeden Dienstag und Donnerstag (auch an Feiertagen) um 12:00 Uhr bietet das Team des Wolbecker MittagsTreffs Seniorinnen und Senioren aus Wolbeck und Umgebung ein gesundes und leckeres Mittagessen (3-Gänge für 5,80 €) an, das vielleicht deshalb besonders gut schmeckt, weil es in geselliger Atmosphäre genossen werden kann.

Besonderes Highlight jeder Mahlzeit ist das von den ehrenamtlich tätigen Frauen selbst hergestellte Dessert. *„Das ist das I-Tüpfelchen“*, so eine zufriedene Teilnehmerin, und ein anderer Gast meint: *„Es geht nicht nur ums Essen, man nimmt Anteil aneinander“*. In den lebhaften Gesprächen geht es u.a. um *„Lebensthemen“* wie Familie, Gesundheit, Unternehmungen.

Wenn Sie, liebe Leserin und lieber Leser, neugierig geworden sind und Lust haben auf anregende Begegnungen und neue Kontakte, werden Sie unser Gast im Café des Achatius-Hauses in der Münsterstr. 24b!

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung bei:

Margarete Franz (02506/307739) oder

Maria Tiedtke (02506/85810 oder

01573/4564050) oder

Achatius-Haus: 02506/304626500



Das ehrenamtliche Team des Wolbecker MittagsTreffs freut sich auf Sie! Im Namen des WMT

Gabriele Knuf

Christuskirche und Gnadenkirche -

Viele Menschen aus unserer Gemeinde würden sehr wahrscheinlich unsere beiden Kirchen als besondere Orte bezeichnen. Hier wurden sie vielleicht konfirmiert oder haben geheiratet oder ihre Kinder taufen lassen. Hier haben sie vielleicht für Verstorbene gebetet oder die Nähe Gottes im Abendmahl erfahren. Hoffentlich haben sie hier aber auf ganz unterschiedliche Weise von der verschwenderischen Liebe unseres Gottes erfahren, die sich nirgends deutlicher zeigt, als in seinem Sohn Jesus Christus und der Gnade, die er uns erwiesen hat und jeden Tag neu erweist. In den Namen unserer beiden Kirchen spiegeln sich diese beiden zentralen Erfahrungen wider: die Christuskirche Wolbeck und die Gnadenkirche Albersloh. Beide Kirchen sind dabei so etwas wie kleine Predigten, die mit ihren Steinen, Fenstern und Gegenständen zu uns sprechen wollen.



Unsere Christuskirche soll z. B. ein Abbild des himmlischen Jerusalems sein, so wie es in Offenbarung 21 beschrieben wird. Der quadratische Grundriss, die Verwendung der Zahl 12 (12 m lang und 12 m breit), die gemauerten

Wände, die Rundbogentür, die Edelsteine auf dem Taufbecken, der blaue mit Kreuzen oder Sternen versehene Himmel, die Auskleidung des pyramidenartigen Daches mit Holzschindeln: All das erinnert ganz bewusst an die Beschreibung des himmlischen Jerusalems im letzten Buch der Bibel, der „Hütte Gottes bei den Menschen“ (Offb 21), durch die vor allem eines deutlich werden soll: *„Er wird bei ihnen wohnen und sie werden sein Volk sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein. Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz werden mehr sein; denn das Erste ist vergangen. (...) siehe, ich mache alles neu!“* (Offb 21,3–5)

Zwei besondere Orte unserer Gemeinde

Eine Zusage, die auf viele Menschen bei der Grundsteinlegung der Christuskirche 1963 als trotziger Gegenentwurf zu den furchtbaren Erfahrungen des 2. Weltkrieges gewirkt haben muss. Denn der Gründungskern unserer Gemeinde bestand aus Menschen, die aus den Ostgebieten geflohen sind oder vertrieben wurden. Ihnen und allen Menschen in unserer Gemeinde rufen darum die drei Glocken der Christuskirche bei jedem Geläut zu, dass „Glaube“, „Liebe“ und „Hoffnung“ (so die Namen der Glocken) die entscheidenden Antriebsfedern unseres Glaubens und Handelns sein sollten und nicht Hass und Ausgrenzung.

Auf der Suche nach einem neuen Ort waren auch evangelische Christen in Albersloh. 1955 war es ihnen möglich, den Grundstein für unsere Gnadenkirche zu legen. Mit großem Engagement und viel Eigenarbeit wurde sie erbaut und benannt nach den vielen Kirchen gleichen Namens in der Schlesischen Heimat ihrer Erbauer.



Die Gnadenkirche kommt ohne große Bildersprache oder Symbolik aus. Schlicht und einladend präsentiert sie sich dem Besucher mit einer schmuckvollen Kassettendecke aus Holz, einem schlichten Kreuz, einem kleinen Altar und einer gemauerten Kanzel. Besonders auffällig ist der Taufstein, bzw. die für die Größe der Kirche besonders gehobene Tauf-Nische. Sie zeugt von der Hoffnung und dem Vertrauen der Erbauer, dass sie nicht die letzten evangelischen Christen an diesem Ort sein werden, den sie nun ihre neue Heimat nennen, sowie von dem Wunsch, dass das evangelische Leben von diesem besonderen Ort aus neu erblühen möge.

Dies rufen auch die beiden Glocken der Gnadenkirche den Menschen in Albersloh mit ihren Inschriften bei jedem Geläut zu: „Gloria in Excelsis Deo“ („Ehre sei Gott in der Höhe“) und „Land, Land, höre des Herren Wort“ (Jer 22,29).

Christian Plate

Konfirmationsfeiern 2023

Am Sonntag, den 11. Juni, wurden insgesamt 15 Jugendliche in zwei festlichen Gottesdiensten in der Ev. Christuskirche Wolbeck konfirmiert.

Pfarrer Dr. Plate verglich in seiner Festpredigt die einjährige Konfi-Zeit mit einem Kompass, der den Jugendlichen dabei helfen soll, das Ruder ihres eigenen Lebensschiffs nun stärker selbst in die Hand zu nehmen. Den rechtweisenden Kurs habe dabei Gott durch die Bibel und seinen Heiligen Geist vorgegeben. Ihn trotz Missweisungen und Ablenkungen immer wieder anzulegen, bleibe eine lebenslange Aufgabe, für die die Jugendlichen nun gut gerüstet seien.

Presbyterin Monika Wittig ergänzte dieses Bild in ihrem Grußwort in Wolbeck um den Gedanken, dass recht betrachtet Gott der größte „Influencer“ sei, und wir uns bei ihm sicher sein können, dass er uns nie auf Abwege führt.



Konfirmiert wurden in Wolbeck: Christopher Borkowski, Oskar Bormann, Lena Brandt, Annika Enders, Kilian Engels, Xenja Gurkin, Lisa-Marie Hemmerich, Til Holste, Sophie Holthausen, Diego Löper, Christopher Lübbers, Tom Mörth, Carlo Schnitzler, Carlotta Schönwald und Finja Traud.

Presbyterin Henriette Leißing verstärkte in ihrem Grußwort in Albersloh den Gedanken, dass es wichtig ist, mit Gott auf Kurs zu bleiben, und gratulierte den Jugendlichen von Herzen.



Und am Sonntag, den 18. Juni in der Gnadenkirche Albersloh:
Jana Lammerding und Jannis Wientzeck

Fotos: Ev. Kirchengemeinde Wolbeck

Wir wünschen
allen Konfirmandinnen
und Konfirmanden

Gottes reichen Segen!

An einem besonderen Ort

Sisteron, am Ufer der Durance gelegen, ist das Tor zur Haute Provence. Wer von Sisteron nach Forcalquier und von dort auf der D 13 gen Norden fährt, befindet sich bald am Fuße der Montagne de Lure (Lure Gebirge) im Département Alpes-de-Haute-Provence und erreicht das Dorf Sainte-Étienne-les-Orgues. Das Lure Gebirge ist die Fortsetzung des Mont Ventoux, des heiligen Berges der Gallier, und wird, weil es ein wenig niedriger ist, seine kleine Schwester genannt. Aber es hat doch immerhin 1.827 m. Von seinem Gipfel erblickt man im Nordosten die schneebedeckten Seealpen, im Süden aber, bei guter Sicht, zeigt sich die Mittelmeerküste.

Ich bin einige Male die kleine, gewundene Straße von Saint-Étienne-les-Orgues hinauf zum Gipfel gefahren. Sie ist zauberhaft, von dichtem Wald gesäumt und nicht selten von Schafherden mit ihren archaisch wirkenden Hirten genutzt.

In etwa 1.200 m Höhe zweigt ein schmaler, holpriger Weg rechts ab. Ein Schild verrät: Hier geht es zur Abbaye de Notre Dame de Lure, zur Abtei Unserer Lieben Frau von Lure. Der Weg führt in eine Schlucht, der Wald wird dichter, die Bäume höher, es sind Lärchen, Buchen, Tannen.

Ich stelle das Auto ab.

Aus geheimnisvollem Waldesdunkel schimmert mir der Kalkstein einer uralten Kapelle entgegen. Sie ist bei der Gründung der Abtei im 12. Jahrhundert von Zisterziensermönchen erbaut worden und noch gut erhalten. Bis auf Reste sind die übrigen Gebäude der Anlage nicht mehr erhalten. Nur ein Wohnhaus gibt es noch. Es wird gelegentlich von Eremiten bewohnt. Aber sie bleiben nicht sehr lange. Im Winter ist das Klima rau und abweisend.

Die Kapelle sieht aus, als sei sie in einem Stück aus dem Gestein des Gebirges gehauen worden. Ihre Mauern sind so mächtig und wuchtig wie die einer Burganlage und sie verkünden: „Hier stehe ich für alle Zeiten.“ Ihre Dächer sind mit dicken, zyklischen Kalksteinplatten gedeckt. Auch sie erwecken den Eindruck der Unvergänglichkeit, dazu bestimmt, die Menschen und ihren Glauben sicher unter ihren Schutz zu stellen.

Im Innern ist es so dunkel, dass man lange braucht, Maße und Konturen zu erkennen. Vorn am Altarraum wartet die Madonna, Notre Dame de Lure, die der Klosteranlage ihren Namen gegeben hat. Sie wird von gedämpftem Licht angestrahlt und scheint Besucher und Wallfahrer zu sich heran winken zu wollen.

Der Wald kommt der Kapelle immer näher, er wächst auf sie zu. In ihm liegt sie eingebettet am Grunde der Schlucht und an drei Seiten steigen von gewaltigen Buchen bestandene, recht steile Hänge empor, gleichsam das alte Gotteshaus wie in einer Wiege schützend.



Vor dem romanisch gehaltenen Portal wäre ein freier

Foto: Ilse Nolting

Platz, der einen schönen Blick hinauf gen Himmel gestatten würde, stünden da nicht vier urtümliche, riesige Linden, die ihre gewaltigen Kronen über dem Platz und dem Eingang zur Kapelle ausbreiten und ein grünes, ineinandergreifendes Blätterdach bilden.



Diese Baumriesen stehen dort seit mehr als zweihundert Jahren wie Erzengel, die ausgesandt wurden, über Frieden und Einkehr zu wachen. Als ich sie zum ersten Mal an einem heißen Sommertag in der Mittagsstunde erlebte, fühlte ich mich in ihrem kühlen Schatten geborgen und mich ergriff eine seltsame Stimmung, die aus dem Bild der Kapelle mitten in der Wildnis erwuchs. Ich konnte plötzlich unsere Vorfahren verstehen, die in abgelegenen, geheimnisvollen Hainen oder im Schatten gewaltiger Eichen die Anwesenheit ihrer vermeintlichen Götter verspürten.

Ich war verzaubert vom Anblick der Bäume, deren weit ausladende Äste jeder für sich eine mächtige Linde hätte abgeben können, von der mich umgebenden Stille und dem kühlen, geheimnisvollen Spiel von Licht und Schatten auf dem Waldboden und dem webenden Atem der Geschichte vieler Jahrhunderte.

Lange saß ich auf einer mit Moos überzogenen, steinernen Bank. Ruhe rings umher, als hätte die Welt ihren Pulsschlag eingestellt. Kein Vogelschlag war zu spüren und keine Zikade zirpte. Ich versuchte, in meine Gedanken hineinzuhorchen, in die Atemlosigkeit und den Frieden dieses besonderen Ortes, der mir eine Botschaft vermittelte und meine Seele berührte. Ich war mir gewiss, hier war alles erschaffen mit kluger Hand und jedes hatte seinen Sinn und kein einziger Baustein und keines der grünen Lindenblätter war aus dem Zufall erwachsen.

Später fand ich in meinem Tagebuch: „Ich habe heute einen heiligen Ort gesehen. Wer dort steht und sich in den Anblick der uralten Kapelle und der mächtigen Linden in jener Einsamkeit verliert, fühlt die Nähe Gottes!“

Werner Nolting

Erntedank



Herzlich laden wir zum diesjährigen Erntedankfest in die Gnadenkirche Albersloh ein.

Am 1. Oktober feiern wir dort um 11:00 Uhr einen Familiengottesdienst mit anschließendem Gemeindemittagessen in der Kirche.

Anzeige

Ambulanter Pflegedienst

Akticom
Vertrauen ist der Schlüssel zur optimalen Pflege

Ambulanter Pflegedienst Akticom GmbH
Dirk-von-Merveldt-Straße 47
48167 Münster
02 506/30 38 10
info@pflagedienst-akticom.de

Tagespflege

Akticom
- die Alternative zum Heimaufenthalt

Tagespflege Akticom
Twenhöfenweg 18
48167 Münster
02 506/300 75 57
info@tagespflege-akticom.de

www.pflagedienst-akticom.de

Unsere Leistungen

- Pflegeleistungen
- Pflegeberatung
- Hauswirtschaft
- Servicewohnen
- Seniorenreisen
- Seniorenbegleitung
- Hausnotruf
- Tagespflege

Wir freuen uns auf Sie!

**NIMM DEINE ZUKUNFT IN DIE HAND!
Wir suchen Pflegekräfte und Auszubildende.**

Besondere Orte

Gibt es in der Evangelischen Kirche „Heilige“ Orte?

Im evangelischen Kontext vom Heiligen zu sprechen, ist nicht ganz unproblematisch. „Uns Evangelischen ist außer der irgendwie Heiligen Schrift nur wenig heilig“¹ merkt der Praktische Theologe Martin Nicol in seinem Buch „Weg ins Geheimnis“ polemisch an. Er verweist dabei auf die grundsätzliche Kritik der Reformation an einem statischen oder sogar dinglichen Verständnis von Heiligkeit, das sich an Orte, Räume, Gegenstände oder sogar Personen wesenhaft bindet. Die Aufklärung fächerte diese Kritik weiter auf und stieß eine Entmythologisierungsdebatte an, die bis heute anhält. Da aber der Mythos die vornehmliche Erzählweise des Heiligen ist, ist uns der Gedanken an heilige Orte und Zeiten etwas abhandengekommen.

Und das ist nicht ganz unproblematisch. Denn die Erfahrung von heiligen Orten und Zeiten gehört aus religionswissenschaftlicher Sicht untrennbar zu jeder Religion dazu. In seinem Buch „Das Heilige und das Profane“² hält der rumänische Religionsphilosoph Mircea Eliade z. B. fest, dass die Welt vom religiösen Menschen nicht als homogen und gleichwertig erfahren werde. Sie weist in seiner Wahrnehmung vielmehr Brüche und Risse auf, die sich qualitativ unterscheiden. Ein ganz bestimmter Baum oder Stein unterscheidet sich für einen religiösen Menschen z. B. von den vielen anderen Bäumen und Steinen und wird so für ihn besonders.

Nach Eliade kann der Mensch dabei nicht selbst bestimmten Orten und Zeiten ihre Heiligkeit zusprechen. An ihnen ereigne sich vielmehr

¹ Martin Nicol: Weg im Geheimnis. Plädoyer für den Evangelischen Gottesdienst, Göttingen ²2010, 221.

² Vgl. zu den folgenden Ausführungen:

Mircea Eliade: Das Heilige und das Profane. Vom Wesen des Religiösen, Frankfurt a.M. 62020, 13-29

ein „Einbruch“ des Heiligen in das Profane, der eine „Reaktualisierung“ des Heiligen im Hier-und-Jetzt bewirke³. Es wird also beispielsweise in einem Gottesdienst oder einem Ritual wie dem Abendmahl nichts gespielt, auch wenn etwas dargestellt wird, sondern es ereignet sich in dieser Handlung das Heilige neu. Nicht, weil es von Menschen heraufbeschworen oder gezwungen würde, sondern weil es im Sinne einer „Hierophanie“ sich selbst zeige und ereigne. Erst im Kontakt mit dem Ganz-Anderen kommt der Mensch nach Eliade dabei wirklich zu sich selbst, erlebt sich als Teil des Kosmos und nicht des Chaos.

Brauchen Ev. Theologie und Kirche also einen neuen Zugang zu heiligen Räumen und Zeiten? Haben sie eine wesentliche Dimension von Religion zu stark ausgeklammert, die beispielsweise bei unseren katholischen Geschwistern wesentlich präsenter ist?

Der Bochumer Theologe Günther Thomas würde diese Frage mit „Ja“ beantworten. In seinem Buch „Im Weltabenteuer Gottes“⁴ stellt er die These auf, dass postmoderne Menschen entgegen anderslautender Behauptung durchaus ein Gespür für das Heilige oder Mystische haben. Die Postmoderne sei geradezu eine „mythisch-mediale Erzählmaschine“, die mit Medien wie „Netflix“ einen nahezu unstillbaren Hunger nach „großen Erzählungen“ bediene. Um diesen Menschen überhaupt einen Zugang zum Christentum zu eröffnen, könne der Mythos und das Heilige eine Chance bieten. Säkularisierung bedeutet für ihn darum auch: „Dramatischere und gefühlsgesättigtere Alternativen bewegen die Menschen mehr.“⁵

³ A. A. O., 73.

⁴ Vgl. zu den folgenden Ausführungen:

Günther Thomas: Im Weltabenteuer Gottes, Impulse zur Verantwortung für die Kirche, Leipzig 2020, 34-39

⁵ A.A.O., 35.

Es kann also durchaus Sinn ergeben, wenn die Ev. Kirche ihre kirchlichen Orte und kirchenzeitlichen Feste wieder stärker als besondere Orte und Zeiten wahrnimmt, an denen eine Begegnung mit **dem** Heiligen möglich wird: nicht aus einem Selbstzweck heraus, sondern um Menschen (wieder) eine Begegnung mit der Wirklichkeit Gottes zu ermöglichen und um sie darin zu unterstützen, die Wirklichkeit Gottes in ihrem Alltag (wieder) wahrzunehmen. Aus reformatorischer Sicht muss dabei zwingend eines ganz deutlich sein: Heilig ist allein Gott. Alle besonderen Orte oder Zeiten können niemals aus sich selbst heraus als „heilig“ bezeichnet werden. Allein Gott macht sie dazu.

Christian Plate

*Im Heiligen Land
Das Gebirge
sieht aus
wie eine
ins Unendliche
vergrößerte
Brotkruste.
Hier
hat Gott
mit Lehm
gebacken,
und sein Werk
ist aufgegangen.*



Foto. Bachmeier

Gudrun Beckmann-Kircher

Ökumenischer Kanu-Gottesdienst



Am Sonntag, den 3. September, laden die Pfarrgemeinde St. Nikolaus, die Ev. Kirchengemeinde Wolbeck und die Ev. Friedenskirchengemeinde zu einem ökumenischen Kanu-Gottesdienst ein.

Der Gottesdienst beginnt um 12:00 Uhr im Pfarrhausgarten St. Agatha in Angelmodde (Angelmodder Weg 99).

Nach dem Gottesdienst freuen wir uns auf ein gemeinsames Picknick.

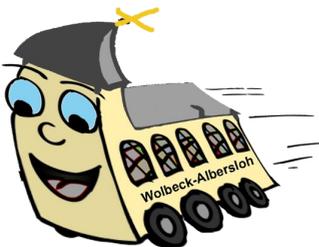
Damit wir planen können, bitten wir um Anmeldung bis zum 1. September per E-Mail:

stnikolaus-ms@bistum-muenster.de

Rückfragen an Søren Zeine



Fahrdienst Albersloh - Wolbeck



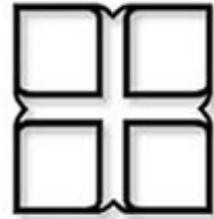
Da nicht mehr an jedem Sonntag sowohl in Albersloh als auch in Wolbeck ein Gottesdienst stattfindet, möchten wir es Ihnen ermöglichen, dennoch an jedem Sonntag Gottesdienst zu feiern; daher bieten wir einen Fahrdienst an.

Wenn Sie abgeholt werden möchten, melden Sie sich doch telefonisch bei Frau Walter-Fritzen in Wolbeck (Tel. 02506/3699) oder bei Herrn Trottier in Albersloh (Tel. 02535/959379)

Selbstverständlich gilt dies auch für alle anderen Veranstaltungen in unserer Gemeinde.

Evangelische Frauenhilfe Wolbeck

Leider hat sich die Zahl der Mitglieder in der ev. Frauenhilfe Wolbeck in der letzten Zeit durch Krankheit und Tod stark verringert.



Da es in Gremmendorf die gleiche Entwicklung gibt, gestalten wir unsere Frauenhilfsmittage seit einiger Zeit gemeinsam. Wir treffen uns wie gewohnt am 2. Mittwoch des Monats um 15:00 Uhr, nun aber abwechselnd in Wolbeck und in der Friedenskirche.

Für einen Fahrdienst nach Gremmendorf ist gesorgt. Das Thema des Nachmittags und wo wir uns jeweils treffen, erfragen Sie bitte zeitnah bei **Monika Wittig** Tel. **02506/3056650**.



Schauen Sie doch einmal vorbei - die Frauen heißen Sie herzlich willkommen!

Du bist mein **Helfer**, und
unter dem Schatten deiner **Flügel**
frohlocke ich. «

PSALM 63,8

Monatsspruch **AUGUST 2023**

Gemeindefest

Wie bereits im letzten Gemeindebrief angekündigt, wird am Sonntag, den 10. September 2023, unser Gemeindefest in und an der Christuskirche in Wolbeck stattfinden. Hierzu laden wir alle Gemeindeglieder und Interessierten herzlich ein.



Wir beginnen um 11:00 Uhr mit einem Familiengottesdienst und freuen uns auf viele kleine und große Besucher. Unser Fest soll für alle Gemeindeglieder, Freunde und Neugierige sein. Es werden musikalische Beiträge, ein Café mit Kuchenbuffet und Waffelbäckerei, eine Tombola, ein Bücherflohmarkt und ein Bibelquiz angeboten. Für unsere kleinen Gäste wird Søren Zeine, als unser Jugendreferent, mit dem CVJM ein ansprechendes Programm vorbereiten. Zusätzlich konnten wir Elmar Müller mit einem Trommelangebot gewinnen.

Wir freuen uns besonders, wenn noch spontan Gemeindeglieder mit einer Idee oder einem Beitrag das Gemeindefest bereichern.

Alle Einnahmen werden dazu verwendet, die Stelle des Jugendreferenten zu finanzieren. Wie Sie wissen, sind wir hier auf Ihre Spenden angewiesen, um diese wichtige Stelle langfristig im Gemeindeleben einzubinden.



Wir freuen uns über jede Unterstützung! Bitte sprechen Sie Henriette Leißing (**02535/95059**; henrietteleissing@t-online.de) gerne an.

Gottesdienste in unserer Kirchengemeinde

August 2023					
Datum	Tag	Zeit	Albersloh	Zeit	Wolbeck
06.08.	So			11:00	Familiengottesdienst mit Taufen
13.08.	So			11:00	Gottesdienst mit Abendmahl (Saft) Begrüßung Konfis
20.08.	So	09:30	Gottesdienst mit Taufe		
27.08.	So			11:00	Predigtgottesdienst



September 2023					
Datum	Tag	Zeit	Albersloh	Zeit	Wolbeck
03.09.	So			11:00	Familiengottesdienst mit Taufe
10.09.	So			11:00	Familiengottesdienst Gemeindefest
17.09.	So	09:30	Gottesdienst mit Taufe		
24.09.	So			11:00	Predigtgottesdienst

Gottesdienste in unserer Kirchengemeinde

Oktober 2023

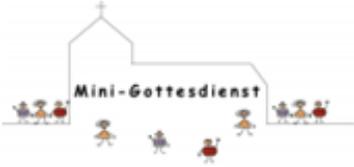
Datum	Tag	Zeit	Albersloh	Zeit	Wolbeck
01.10.	So	11:00	Familiengottesdienst zu Erntedank mit Gemeindemittagessen		
08.10.	So			11:00	Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)
15.10.	So	09:30	Gottesdienst mit Taufe oder Abendmahl (Wein)		
22.10.	So			11:00	Predigtgottesdienst
29.10.	So			11:00	Predigtgottesdienst
31.10.	Di			19:00	Gottesdienst zum Reformationstag mit Abendmahl (Wein)



November 2023

Datum	Tag	Zeit	Albersloh	Zeit	Wolbeck
05.11.	So			11:00	Familiengottesdienst mit Taufen
12.11.	So			11:00	Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)
19.11.	So	09:30	Gottesdienst mit Taufe oder Abendmahl (Wein)		
26.11.	So			11:00	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Verstorbenenedenken

Ökumenischer Minigottesdienst



Einmal im Monat treffen sich unsere ganz jungen Gemeindeglieder mit Mama und Papa zum Gottesdienstfeiern. Es wird gesungen, gespielt, gebastelt und natürlich von Gott gehört.

Bleibt gerne über unsere WhatsApp Gruppe auf dem Laufenden:



8. September 2023, 17:00 Uhr, Christuskirche
17. November 2023, 17:00 Uhr, St. Nikolaus
8. Dezember 2023, 17:00 Uhr, Christuskirche

Søren Zeine

Crossover

Crossover Praystation

Unsere neue Themenreihe startet:

Konfis vs. Wild - Dein Abenteuer mit Gott!

Einmal im Monat feiern wir gemeinsam Jugendgottesdienst.

Immer Dienstags - Immer 19:00 Uhr

22.08.2023

19.09.2023

24.10.2023 im Jovel

21.11.2023

19.12.2023

Rückfragen bei *Søren Zeine*



Kirche Kunterbunt

Floßpiraten

Leinen los und ab ins Abenteuer. Die Kirche Kunterbunt bekommt nasse Füße und lädt alle Wasserläufer und Matrosen ein, an Bord zu kommen und die geheimnisvolle Wese zu erkunden und Flöße zu bauen.



Bei unser Familienkirche - der Kirche Kunterbunt - geht es lebendig zu. Diesmal wollen wir singen, basteln und miteinander picknicken. Wir freuen uns auf Dich und Deine Familie!!!

WANN: Sonntag, der 20. August 2023 von 15:00 – 18:00 Uhr

WO: Auf der Wese zw. Wolbeck und Albersloh (Startpunkt wird nach Anmeldung bekanntgegeben)

WER: alle von 0 – 99 Jahren - Mama, Papa, Bruder, Schwester, Oma, Opa – Hauptsache zusammen und nicht alleine

Ausrüstung: dem Wetter angepasste Kleidung, Badekleidung und Handtuch, ggf. Wechselkleidung, ein gut gefüllter Picknickkorb und eine Decke, für Getränke wird gesorgt

Anmeldung: per QR Code bis zum 13. August 2023
(ACHTUNG begrenzte Platzzahl)

Leitung: Jugendreferent Søren Zeine



Ausblick:

Die nächste Kirche Kunterbunt ist am 2. Dezember 2023 ab 10:00 Uhr und steht ganz unter dem Thema:
Wir bauen ein Krippe!

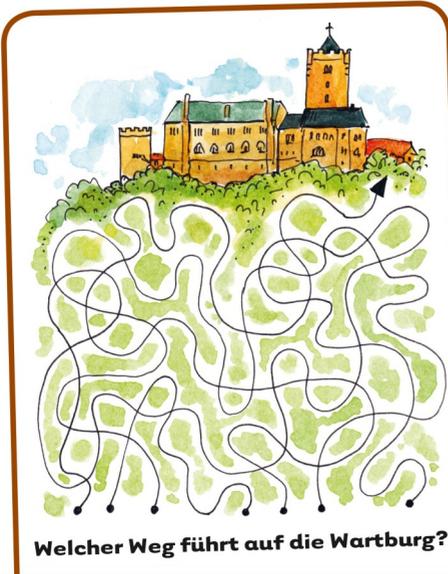


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Die Bibel für alle

Vor mehr als 500 Jahren gab es die Bibel noch gar nicht auf Deutsch. Nur gebildete und reiche Leute und hohe Kirchenherren konnten selbst in der Bibel lesen. Ein Mönch namens Martin Luther wollte das ändern: Er übersetzte das Neue Testament ins Deutsche. Auf der Wartburg in einer Turmstube arbeitete er Tag und Nacht an seiner Übersetzung. Als sie fertig war, wurden bald auch mehr Bibelausgaben gedruckt. Und die gläubigen Menschen konnten selbst lesen, was in der Bibel stand.



Welcher Weg führt auf die Wartburg?

Für Bücherwürmer

Geisterstunde: Triff dich mit Freunden zu einem Gruselabend. Verdunkelt das Zimmer. Dann heißt es: Licht aus! Taschenlampe an! Und ihr lest euch gegenseitig gruselige Geschichten vor.

Ratespiel: Wenn ihr, deine Freunde und du, das gleiche Buch gelesen habt, dann macht ein Quiz: Welche Figur in dem Buch hat immer Hunger? Welche trägt eine Brille? Stellt euch gegenseitig Fragen.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Offener Frauentreff Wolbeck

Offener Frauentreff
im Gemeindehaus der Christuskirche Dirk-von-Merveldt-Str. 47

30.08.2023, 15:00 Uhr

Priester und Künstler: Zwei Berufungen leben
Rev.: Pfr. Thomas Schulz

27.09.2023, 15:00 Uhr

Ein Nachmittag mit Bettina Knust
Ref.: Bettina Knust

25.10.2023, 15:00 Uhr

Im Alter sicher leben - Informationen der Polizei
Ref.: Alexandra Bruns

29.11.2023, 15:00 Uhr

Angekommen - und jetzt?
Flüchtlinge aus der Ukraine
Ref.: Bärbel und Gerhard Canstein

Leitung:
Ingrid Bangert 02506/7778

Susanne Walter-Fritzen 02506/3699



Kontakt

Alle aktuelle Infos auch auf unserer Website oder über unsere
WhatsApp Gruppe.



Ev. Kirchengemeinde Wolbeck
Dirk-von-Merveldt-Straße 47
48167 Münster



Besondere Orte

Das Pfingstzeltlager 2023 der Jungschar

Liebes Tagebuch,

heute möchte ich dir von den aufregenden Aktivitäten während des CVJM Pfingstzeltlagers in Alverskirchen berichten.

Unsere Zelte, Jurten und Kohten standen umgeben von grünen Wiesen und Wäldern. Insgesamt 65 Jungen und Mädchen aus Münster, Albersloh, Freckenhorst und Everswinkel haben sich dort getroffen.



Die Tage waren vollgepackt mit Aktivitäten. Morgens starteten wir nach Frühsport und der Bibellese mit dem Frühstück. Anschließend gab es den Ordnungswettkampf, und wir haben bis zur Bibelarbeit unsere Zelte aufgeräumt. Bei den Sportturnieren haben wir Völkerball, Baseball und Indiacas gespielt.



Am Nachmittag gab es einmal das Geländespiel "Burgenkampf". Sieben Burgen mussten ihre Festungen aufbauen und konnten durch taktische Angriffs- und Verteidigungsmaßnahmen das Spiel gewinnen. Ziel war es nämlich, die größte Burganlage zu bauen.

Ein weiteres Highlight war der Waldlauf. Bei einem Postenlauf mussten wir unsere Ausdauer und Geschicklichkeit an verschiedenen Posten unter Beweis stellen.

Am Abend gab es Lagerfeuer, Singen und eine Lagergeschichte. Besonders spannend war der Beförderungsabend und das Spiel „Schlag den Mitarbeiter“. An einem Abend haben auch 9 Jungen ihre Halstuchprüfung abgelegt. Das war sehr schön, als sie ihr Halstuch am Lagerkreuz bekommen haben.

Nachts hatte immer ein Zelt Nachtwache und hat auf uns aufgepasst, während wir geschlafen haben.

Im nächsten Jahr, vielleicht auch schon im Sommer, bin ich wieder dabei. Die Spiele waren super und ich will auch wissen, welche Geschichten zum Vaterunser noch in der Bibel stehen. Unsere Lagerlosung hieß nämlich:

Vater unser im Himmel - geheiligt werde dein Name!

Bis bald



Ganz herzlich laden wir auch in unser wöchentlichen Jungscharen ein:

Wolbeck

Jungchar David (Jungen von 8-13) **Montags 17:00 - 19:00 h**

Jungchar Esther (Mädchen von 8-13) **Freitags 17:00 - 19:00 h**

Jungchar Josua (Kinder von 5-8) **Freitags 17:00 - 18:30 h**

Albersloh

Jungchar David (Jungen von 8-13) **Donnerstags 17:00 - 19:00 h**

Buchvorstellungen

Jarka Kubsova

„Bergland“

Goldmann Verlag (12,00)

Die Geschichte einer Bauernfamilie aus Südtirol über drei Generationen.

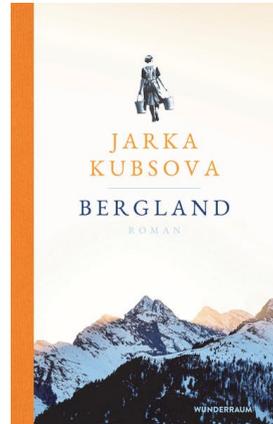
Nachdem die Brüder im zweiten Weltkrieg zu Tode kommen, übernimmt Rosa alleine die Bewirtschaftung des Bergbauernhofes der Familie. Auch ihr kriegsversehrter Mann ist keine Hilfe und da er dieses Leben nicht ertragen kann, bringt er sich um.

Rosa bleibt alleine mit ihrem kleinen Sohn zurück und nimmt den schweren Kampf mit der Natur auf sich. Sie ist sehr der Tradition ihrer Vorfahren verbunden und gegen jeden Fortschritt, den ihr Sohn in den 1970er Jahren vorantreiben will.

Sepp geht es jetzt auf dem Altenteil ähnlich, als sein Sohn und seine Schwiegertochter Feriengäste aufnehmen, um den Hof zu halten.

Die Geschichten der drei Generationen werden in wechselnden Perspektiven sehr anschaulich und in einer schönen Sprache, mit Liebe zum Detail dargestellt. Rosa schafft es durch ihre starke Persönlichkeit, Disziplin und Aufgabe der eigenen Bedürfnisse, den Hof zu halten. Zwei Generationen weiter kämpft Franziska auf dem Hof darum, die Standards als Ferien-Bauernhof zu erfüllen. Dabei kommt sie an ihre Grenzen und gerät nach der Geburt ihres vierten Kindes in eine schwere Krise.

Sepp, der bisher sehr missmutig auf seinem Altenteil gelebt hat und alles dafür getan hat, die Gäste zu vergraulen und wenig Interesse an seinen Enkeln hatte, ändert sich und bringt sein Wissen über die Natur ein.



Der Schritt zurück zu einer Landwirtschaft im Einklang mit der Natur, wie Rosa es noch gemacht hat, ohne an große Erträge zu denken, hilft der Familie für einen Neuanfang auf ihrem Berghof, der seit Generationen von starken Frauen geprägt wurde. Dieser Bergbauernhof ist für sie ihr Ort des Lebens.

Die Autorin beschreibt sehr einfühlsam und realistisch den Spagat, den die Bergbauern in der heutigen Zeit zwischen Tradition und Moderne machen müssen, um wirtschaftlich überleben zu können.

Sehr lesenswert.

Mélissa Da Costa
„Apfeltage“
Penguin Verlag (22,00 €)

Durch den viel zu frühen Unfalltod ihres geliebten Mannes gerät Amande in eine schwere Krise und nichts in ihrem Leben ist noch so, wie vorher.

Sie verlässt Lyon und mietet kurzentschlossen ein abgelegenes Haus in der Auvergne. Dort vergräbt sie sich anfangs, und schon die kleinste Veränderung bringt sie aus dem Gleichgewicht.

Nach und nach erfährt der Leser, was Amande alles zugestoßen ist und warum sie ihr altes Leben hinter sich lassen will.

Amande hat das Haus möbliert gemietet, und es befinden sich noch sehr viele persönliche Sachen der verstorbenen Vorbesitzerin im Haus. Sie findet die alten Gartenkalender mit handschriftlichen Aufzeichnungen für die Arbeit im Garten. Mit Hilfe dieser Anweisungen



der früheren Besitzerin des Hauses, lässt sie deren Garten wieder erblühen und findet dadurch für sich auch einen Weg, weiterzuleben.

Aber es gibt auch noch alle anderen, die mit Bens Tod leben müssen. Seine Eltern, sein Bruder und die Kollegen und Kinder aus seiner Jugendgruppe. Alle sind traumatisiert und gehen unterschiedlich mit dem Schmerz um. Langsam kann Amande wieder Kontakt zu allen aufnehmen und sie stellt fest, wie wichtig es ist, die Trauer zu teilen.

Melissa Da Costa hat mit ihrem Buch „Apfeltage“ einen sehr berührenden Roman zum Thema Trauer geschrieben, bei deren Bewältigung der Ort, in diesem Fall das abgelegene Haus auf dem Land, eine ganz wichtige Rolle spielt. Ohne diesen Kokon der Abgeschiedenheit und der Arbeit in der Natur, hätte Amande den Neubeginn nicht wagen können.

Mir hat der Roman sehr gut gefallen, da dieses so persönliche Thema der Trauer sehr einfühlsam beschrieben wird und es auch Hoffnung auf ein Weiterleben gibt, in dem die schönen Erinnerungen bleiben.

Sehr lesenswert und mutmachend.

Andrea Koopmann

Buchhandlung Buchfink

Jesus Christus spricht:

MATTHÄUS 16,15

» **Wer** sagt denn ihr,
dass **ich sei?** «

Monatsspruch **SEPTEMBER 2023**

Grafik Wendt

Spendenergebnis 2022

In jedem Sommer-Gemeindebrief blicken wir auf das Spendenergebnis des vergangenen Jahres zurück, weil dann alle Eingänge gebucht und valide Ergebnisse vorliegen.

Auch in diesem Jahr sind wir überwältigt und berührt von dem hohen Spendenaufkommen in unserer Gemeinde, trotz einer gesamtgesellschaftlichen Lage, die wohl mit Recht als herausfordernd zu bezeichnen ist.

Unser herzlicher Dank gilt darum allen Spenderinnen und Spendern! Dank Ihrer Unterstützung sind Projekte und Aktionen in unserer Gemeinde möglich, die sich sonst nicht realisieren ließen: allen voran die zukunftsweisende und zeitgemäße Arbeit unseres Jugendreferenten Søren Zeine. Vielen Dank für Ihre Spende!

Spendennummer	Spendenzweck	Ergebnis in 2022
2001	Allgemeine kirchliche Aufgaben	8.271,00 EUR
2011	Kirchenmusik	400,00 EUR
2012	Glocken	130,00 EUR
2013	Erhalt Christuskirche Wolbeck	654,45 EUR
2014	Erhalt Gnadenkirche Albersloh	735,00 EUR
2051	Konfi-Arbeit	100,00 EUR
2052	Jugendreferent	10.260,00 EUR
2061	Gemeindebrief	0,00 EUR
2080	Diakoniesammlung	2.520,00 EUR
	Summe	23.070,45 EUR

Nicht erfasst in dieser Liste sind die Kollekten aus Gottesdiensten und Amtshandlungen, die für einen der aufgelisteten Spendenzwecke gesammelt wurde.

Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag

Traditionsgemäß fand in diesem Jahr der ökumenische Gottesdienst am Pfingstmontag wieder vor Ort statt, diesmal in der Friedenskirche. Dabei darf unser Ökumenekreuz nicht fehlen: die sechs Farben stehen für unsere sechs evangelischen und katholischen Ortsgemeinden in Münster Südost.

Der Gottesdienst wurde von den Pfarrern Dr. Karsten Dittmann und Thomas Schulz geleitet.

In seiner Predigt deutete Pfarrer Schulz mit Hilfe seines Bildes „Das Geheimnis der Pfingstrose“ das Wirken des Heiligen Geistes damals und heute.



An verschiedenen Stellen in der Kirche waren vorbereitete Umzugskartons verteilt. Diese wurden nach der Predigt von Gläubigen so zusammengesetzt, dass sich das Bild von Thomas Schulz „Das Geheimnis der Pfingstrose“ ergab. Drehte man dann alle Kartons um 90 Grad, so wurden die Fürbitten sichtbar. Bei einer weiteren Drehung erschien das Glaubensbekenntnis.

Als Erinnerung an den Gottesdienst konnte jeder Teilnehmer eine Karte mit dem Motiv „Das Geheimnis der Pfingstrose“ und einem Segenstext mitnehmen:

Komm Heiliger Geist, heile und eine uns.
Erfülle unsere Herzen mit brennender Sehnsucht
Nach der Wahrheit, dem Weg und dem vollen Leben.
Entzünde in uns das Feuer,
dass wir selber davon zum Licht werden,
das leuchtet und wärmt und tröstet.
Lass unsere schwerfälligen Zungen Worte finden,
die von deiner Liebe und Schönheit sprechen.
Schaffe uns neu, dass wir Menschen der Liebe
werden,
Unsere Taten sichtbar gelebte Worte Gottes,
dann werden wir das Antlitz der Erde erneuern
in der Einheit in Vielfalt.
Komm Heiliger Geist, heilige uns, stärke uns
und bleibe bei uns!



Der Gottesdienst war sehr gut besucht. Kirche und Gemeindesaal waren fast vollständig besetzt.

Beim anschließenden Zusammensein mit Getränken und Suppe drückten viele Teilnehmer ihre Begeisterung über den besonderen Gottesdienst aus – ein erneutes und aktuelles Zeichen, dass die Ökumene hier vor Ort lebendig ist.

Gerhard Canstein

Seid Täter **des Worts**
und nicht Hörer allein; sonst betrügt
ihr **euch selbst.** «

JAKOBUS 1,22

Monatsspruch **OKTOBER 2023**

Grafik Wendt

*Am blauen Himmel stehen Sterne,
sie sind ganz ohne Licht,
und sind so nah und doch so ferne,
zu sehen sind sie nicht.*

*Der helle Tag hat sie verhängt,
kaum geht die Sonne unter
hat Gott sie uns zurück geschenkt
als eines seiner Wunder.*

Werner Nolting
9/2010

Er allein breitet den Himmel aus
und geht auf den Wogen des **Meers**. Er macht den
Großen Wagen am **Himmel** und den **Orion**
und das Siebengestirn und die **Sterne** des Südens. «

HIOB 9,8-9

Monatsspruch NOVEMBER 2023

Gemeindeguppen

Alle Kontaktdaten, die Sie nicht in diesem Brief finden, erfahren Sie über das Gemeindebüro.

	Gruppe	Ort	Zeit	Ansprech-Personen
Kinder- und Jugendarbeit	CVJM Jungschar Daniel	Gnadenkirche Albersloh	Donnerstags 17:00–19:00	Frederik Weidner
	CVJM Jungschar David	Christuskirche Wolbeck	Montags 17:00–19:00	Søren Zeine
	CVJM Mini-Jungschar Josia	Christuskirche Wolbeck	Freitags 17:00–18:30	Jonas Cadura
	CVJM Jungschar Esther	Christuskirche Wolbeck	Freitags 17:00–19:00	Leonie Barona-Felgosa
	Fisherman's Friend Jugendtreff	Christuskirche Wolbeck	Dienstags 19:00–20:00	Søren Zeine
	Konfirmandenunter- richt	Christuskirche Wolbeck	Dienstags 17:00–18:30	Pfr. Dr. Christian Plate
	Mini-Gottesdienst	Christuskirche Wolbeck	3. Sonntag im Monat 17:15–17:45	Søren Zeine
	Kirche Kunterbunt	Christuskirche Wolbeck	Nach Bekanntgabe	Søren Zeine
Erwachsene	Frauenhilfe	Christuskirche Wolbeck	2. Mittwoch im Monat 15:00–17:00	Monika Wittig
	Frauentreff	Christuskirche Wolbeck	4. Mittwoch im Monat 15:00–17:00	Ingrid Bangert Susanne Walter- Fritzen
	Hauskreis	Christuskirche Wolbeck	Einmal im Monat Donnerstags, 19:00- 21:00	Pfr. Dr. Christian Plate
	Weltgebetstag Wolbeck	Christuskirche Wolbeck	Nach Absprache	Monika Wittig
	Weltgebetstag Albersloh	Gnadenkirche Albersloh	Nach Absprache	Birgit Quas

Gemeindegruppen

Senioren	Café am Sonntag	Christuskirche Wolbeck	Sonntags Nach Bekanntgabe	Susanne Walter-Fritzen
	Wolbecker Mittags-Treff	Achatius-Haus Wolbeck	Dienstags/ donnerstags 12:00–14:00	Susanne Walter-Fritzen
	Besuchsdienstkreis Wolbeck	Christuskirche Wolbeck	Nach Absprache	Pfr. Dr. Christian Plate
	Besuchsdienstkreis Albersloh		Nach Absprache	Gabriele Budzinski
Kirchenmusik	Flötenkreis	Gnadenkirche Albersloh	Nach Absprache	Heidi Klose
Gottesdienst	Cross Over Jugendgottesdienst	Christuskirche Wolbeck	2. Dienstag im Monat 19:00–20:00	Søren Zeine
	Familienkirche Kunterbunt	Christuskirche Wolbeck	Nach Bekanntgabe	Søren Zeine
	Themengottesdienst	Gnadenkirche Albersloh	Sonntags Nach Bekanntgabe	Susanne Walter-Fritzen
	Küster- und Lektorenteam Albersloh	Gnadenkirche Albersloh	Nach Absprache	Pfr. Dr. Christian Plate
	Küster- und Lektorenteam Wolbeck	Christuskirche Wolbeck	Nach Absprache	Pfr. Dr. Christian Plate
	Predigtteam	Christuskirche Wolbeck	Nach Absprache	Pfr. Dr. Christian Plate
Öffentlichkeitsarbeit	Gemeindebrief-redaktion	Christuskirche Wolbeck	Nach Absprache	Pfr. Dr. Christian Plate
	Gemeinde-Website	www.evangelische-kirchengemeinde-wolbeck.de	Immer	Matthias Schlüter

Gemeindeguppen

Ökumene	Arbeitskreis Ökumene Süd-Ost	Wolbeck	Nach Absprache	Pfr. Dr. Christian Plate
	Ökumenekreis Sen- denhorst	Albersloh Sendenhorst	Nach Absprache	Pfr. Dr. Christian Plate
Diakonie	ÖWK Wolbeck	Kath. St. Nikolaus- Kirche Wolbeck	2. Montag im Monat 20:00–22:00	Christoph Roer Monika Wittig
	Sozialbüro	Kath. Pfarrheim St. Nikolaus	2. und 4. Dienstag im Monat 15:30–17:00	Berater
	Kleiderkammer Süd-Ost	Am Hohen Ufer 111a 48167 Münster	Annahme: Montags, 14:30 - 16:30 Uhr Ausgabe: Dienstags/Freitags nur nach Termin telefonisch (0177 3419807) oder über Inter- net www.kleiderkammer-sued-ost.de bzw. kleiderkammersued-ost@gmx.de	

Widerspruchsrecht

Hinweis auf das Widerspruchsrecht von Gemeindegliedern gegen die Veröffentlichung ihrer Alters- und Ehejubiläumsdaten sowie der Amtshandlungsdaten in Gemeindebriefen und anderen örtlichen Publikationen (§ 11 Abs. 1 DSGVO)

Im Gemeindebrief werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege im Gemeindebüro Dirk-v.-Merveldt-Straße 47, 48167 Münster (Sprechzeiten: Di 16:00-18:00 Uhr und Fr 09:30-11:30 Uhr) mitteilen.

Wir bitten, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann.

Bitte teilen Sie uns auch mit, ob dieser Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft gelten soll.

Spenden

Unser Spendenkonzept sieht dauerhaft vor, ausgewählte Projekte in den Mittelpunkt zu stellen. Mit Ihrer Hilfe werden verschiedene Projekte direkt unterstützt.

Alle Spenden fließen zu 100% in den Haushalt der Ev. Kirchengemeinde Wolbeck. Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen schon jetzt!

Projekt	Spendennummer
Allgemeine kirchliche Aufgaben	2001
Kirchenmusik	2011
Erhalt Christuskirche Wolbeck	2013
Erhalt Gnadenkirche	2014
Konfirmandenarbeit	2051
Jugendreferent	2052
Gemeindebrief	2061
Diakoniesammlung	2080

Spendenkonto IBAN: DE96 3506 0190 0000 6661 22
Verwendungszweck: Projekt oder Spendennummer sowie Name,
Vorname, Anschrift*

*Es wäre uns eine Hilfe, wenn Sie bei Ihrer ersten Spende, neben Ihrem Vor- und Familiennamen und der Aktionsnummer auch Ihre Anschrift im Verwendungszweck angeben.

www.evangelische-kirchengemeinde-wolbeck.de

Ihre Kirchengemeinde ist auch online. **Klicken Sie doch mal rein ...!**

Der Bettler auf der Kettenbrücke in Budapest

*Seine Augen sind dunkle Pfützen,
seit sie das eigene Leid erkannt.*

*Er ist kaum imstande zu sitzen,
ist auf die Brücke verbannt.*

*Hat er Hoffnung? Es gibt keine.
Unnatürlich verdreht die Beine,
hockt er mit abgeknickten Füßen,
eine unbestimmte Schuld zu büßen.*

*Niemals werden seine Sohlen
den Boden berühren können.
Dem Tode scheint er gestohlen,
Leben will im keiner gönnen.*

Eine bedauernswerte Kreatur.

Ein Fehler Gottes nur?

Nein! Auch er:

ein Mensch. Sieh her!

Gudrun Beckmann-Kircher

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Wolbeck

Redaktion: Dr. A. Bieber-Wallmann, A. Lammerding, Dr. Ch. Plate, Dr. B. Quas

Fotos: G. Canstein, Ch, Plate, S. Zeine,

Gemeindebrief.de, Goldmann-Verlag, Penguin-Verlag,

Der Gemeindebrief wird in einer Auflage von 600 Exemplaren gedruckt
und kostenlos an bekanntgegebenen Sammelstellen ausgelegt.

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist am 15.10.2023.

Für Spenden zur Finanzierung des Gemeindebriefes sind wir dankbar:

Ev. Kirchengemeinde Wolbeck,

IBAN: DE96 3506 0190 0000 6661 22, 2061- Spende Gemeindebrief



Gemeindebüro/ Gemeindezentrum a. d. Christuskirche Wolbeck E-Mail-Adresse Internetadresse	Ann-Katrin Balhar / Doris Ulmke Sprechzeiten: Mi 15:00-18:00 Uhr Do 09:00-13:00 Uhr Dirk-v.-Merveldt-Str.47, 48167 Münster ms-kg-wolbeck@kk-ekvw.de www.evkgwo.de	Tel.: 02506 / 6131 Fax: 02506 / 6149
Gnadenkirche Albersloh	Friedensstraße 3 48324 Sendenhorst-Albersloh	
Pfarrer Vorsitzender des Presbyteriums E-Mail-Adresse	Dr. Christian Plate Jochen-Klepper-Str. 13, 48167 Münster Christian.Plate@ekvw.de	Tel.: 02506 / 7099191 <i>(Montags nicht im Dienst)</i>
Jugendreferent E-Mail-Adresse	Søren Zeine Dirk-v.-Merveldt-Str.47, 48167 Münster soeren.zeine@evkgwo.de	Tel.: 0179 7313964
Organistin E-Mail-Adresse	Ilona Reifschneider Am Berler Kamp 10, 48167 Münster ilona.reifschneider@evkgwo.de	Tel.: 02506 / 303201
Kirchmeister E-Mail-Adresse	Hans-Georg Klose Dirk-v.-Merveldt-Str.47, 48167 Münster hans-georg.klose@evkgwo.de	Tel.: 0172 5806059
Ev. Diakoniestation Telefonseelsorge		Tel.: 0251 / 9277600 Tel.: 0800 / 1110111
Kleiderkammer Süd/Ost	Kleiderkammer-Sued-Ost.de	Tel.: 0177 3419807